

Bremerhaven, 21.11.2025

**Antrag - Nr. StVV - AT 22/2025 (§ 36 GOStVV)**

für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 04.12.2025

Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0
-----------------------------------	-----------	-------------------

**Bremerhavener braucht eine Baumpflanzstrategie (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)**

Die Klimaanpassungsstrategie von 2018 sowie die Stadtklimaanalyse von 2019 haben deutlich formuliert, wie sich der Klimawandel in Bremerhaven auswirken wird. Außerdem schildern beide Dokumente, was in der Seestadt unternommen werden muss, um Schäden, die sich aus dem Klimawandel ergeben, vom Gemeinwesen abzuwenden. Es muss das Ziel sein, Bremerhaven fit für die Zukunft zu machen, damit die Stadt lebenswert und gesund bleibt.

Der Wandel des Klimas hat sich nun in den vergangenen sieben Jahren weiter zugespitzt und eine Neuauflage der Klimaanpassungsstrategie im Sommer dieses Jahres war erforderlich. Hier stehen, neben den vielen Hinweisen zu Architektur und Hochbau, für den Freiraum- und Verkehrsbereich unter anderem die folgenden Kernaussagen zum Handlungsfeld „Land und Landnutzung“:

*„Das vorhandene Stadtgrün soll daher auch in Zukunft erhalten bleiben und dessen Resilienz durch naturnahe Gestaltung gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels gestärkt werden. In mit städtischen Grünflächen unversorgten Quartieren soll das Stadtgrün perspektivisch weiter ausgebaut werden. Bei der Gestaltung soll neben der Steigerung der Klimaresilienz durch vielfältige Strukturen und Pflanzenarten auch die Artenvielfalt gefördert werden.“*

Eine besondere Bedeutung kommt hierbei dem Handlungskonzept „Stadtäume 2.0“ zu, in dem Folgendes grundsätzlich festgestellt wird:

*„Ziele der Maßnahme*

- Erhöhung des Anteils an Stadtbäumen zur Bindung von Staub und CO<sub>2</sub> sowie zum klimatischen Ausgleich
- Erhöhung der Resilienz sowie Schutz von Bäumen und anderen Anpflanzungen gegenüber Hitze- und Trockenstress sowie Sturmlasten
- Vermeidung bzw. Reduzierung der Aufheizung exponierter Verkehrs- und Freiflächen
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Stadt (dies betrifft insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität wie z. B. Ältere, Kranke, Kinder, Menschen mit finanziellen Einschränkungen)“

Diese Vorschläge der Klimaanpassungsstrategie haben große Bedeutung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen in unserer Stadt. Im Mittelpunkt stehen dabei, wie es im letzten zitierten Punkt heißt, „Menschen mit eingeschränkter Mobilität“, also Menschen, die ohnehin aus gesundheitlichen oder anderen Gründen besonderen Schutz bzw. besondere Unterstützung benötigen. Insofern kommt Klimaanpassungsmaßnahmen auch eine herausragende soziale Bedeutung zu.

Aus diesen Gründen möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt den in der Stadtklimaanalyse von 2019 beschriebenen besonderen Bedarf an Pflanzungen von Großbäumen innerhalb Bremerhavens Straßensystem und hier insbesondere in den verdichteten und stark versiegelten Stadtteilen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, innerhalb von zwei Monaten eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Stadtplanungsamtes (Abteilung Verkehrsplanung) ins Leben zu rufen, um die Ausstattung von Straßen mit Großbäumen auf ausreichend großen Flächen zu prüfen und dabei mögliche Standorte für Neupflanzungen festzulegen (Baumpflanzungsstrategie).
3. Auf der Grundlage dieser Baumpflanzungsstrategie und aus Kostengründen sollen Baumpflanzungen vorrangig in eben den Straßen in Angriff genommen werden, wo wegen Straßenumbauten oder -erneuerungen oder Kanalbauarbeiten die Gehweg- bzw. Straßenpflasterung ohnehin geöffnet wird und Baumpflanzungen aus diesen Gründen wesentlich einfacher und günstiger möglich wären.
4. Die städtebaulichen wie verkehrsplanerischen sowie technischen Voraussetzungen zu dieser nachhaltigen Etablierung von Großbäumen sind von den Fachämtern Stadtplanungsamt und Straßen- und Brückenbauamt zu erarbeiten.
5. Der Magistrat wird aufgefordert, neben den kommunalen Finanzmitteln der Stadt zusätzliche Finanzmittel im Rahmen von Bundes- oder EU-Förderkulissen zu akquirieren und hiermit die Anzahl der Baumpflanzungen zu vergrößern.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Claudius Kaminiarz  
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P